

## Auch während der EM aktiv

Der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg leistet Nachbarschaftshilfe und mehr.

von Eduard Urssu

Auch die Freiwillige Feuerwehr könnte bei entspannter Wetterlage vielleicht das eine oder andere EM-Spiel mitverfolgen.

Stattdessen wurde der Cronenberger Löschzug am Wochenende bereits zum wiederholten Mal innerhalb weniger Wochen in den Kreis Wesel beordert, um nach Starkregen Hilfe zu leisten.

„Die Aufgabe des ersten Zuges dieser Bereitschaft, in denen der Löschzug Cronenberg mit dem Löschfahrzeug 10 vertreten ist, betraf diesmal im Wesentlichen die Sicherung des so genannten Grundschutzes. Das bedeutet die Sicherstellung einer ausrückenden Einheit, um im zeitkritischen Brand- oder technischen Hilfeleistungseinsatz tätig zu werden, während alle örtlichen Einheiten bereits im Unwettereinsatz sind, oder ihre Kräfte regenerieren müssen“, erklärt FFC-Pressesprecher Christian Oertel. Da sich das Wetter im Tagesverlauf glückli-



Reiher gerettet: Auch beim Tierschutz ist die Freiwillige Feuerwehr gefragt.

Foto: privat

cherweise stark verbesserte, konnte der Einsatz aber nach wenigen Stunden wieder beendet werden. Doch nicht nur in Wesel ist was los: Gleich zwei Löschfahrzeuge mussten vergangene Freitagnacht in die Oberkamper Straße ausrücken, um einen Garagenbrand zu löschen.

„Nachdem das Garagentor mit Mitteln der Feuerwehr geöffnet war, wurde das Feuer schnell von einem Trupp unter Atemschutz mittels eines C-Roh-

res gelöscht“, sagt Christian Oertel.

Den Klassiker der Feuerwehreinsätze, die hilflose Katze vom Baum zu retten, gab es letzte Woche zwar nicht, aber es war schon nah dran: In der Unterkohlfurth war ein junger Fischerreiher aus dem Nest gefallen und hatte sich in einem Gebüsch verfangen. Auch dies ein Einsatz für den Löschzug Cronenberg? Ja, aber nur mit einem Einsatzfahrzeug. „Allerdings“, erklärt Brandinspektor Chris-

tian Oertel weiter, „hatte sich der Vogel bereits selbst befreit, war aber dennoch zu entkräftet und vielleicht auch verletzt, um sich aufzurappeln und zu flüchten. Daher wurde er behutsam eingefangen und in einer Kiste untergebracht.“

Ein von der Stadt zu diesem Zweck beauftragtes Unternehmen holte das Tier anschließend am Feuerwehrgerätehaus in der Kemmannstraße ab und brachte es zu einer Aufzuchtstation in Hattingen.